

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1936)

**Heft:** 8

**Artikel:** Chronik für den Monat Juli

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-396876>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In Arosa wurde das Kinderhaus der Bündner Heilstätte durch eine einfache Feier eröffnet.

**25.** Der Regierungsrat des Kantons Graubünden hat jede Art des Hausierhandels, einschließlich des Verkehrs von Geschäftsreisenden, für sämtliche Gemeinden des Prättigaus sowie für die Gemeinden der Kreise Maienfeld und Fünf Dörfer bis auf weiteres untersagt. Die einzelnen Gemeindevorstände der genannten Gebiete werden ermächtigt, im Benehmen mit dem zuständigen Bezirksarzt für ihr Gebiet nötigenfalls weitergehende Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung der epidemischen spinalen Kinderlähmung zu treffen und insbesondere in zweckdienlicher Weise Vorschriften über die Hauslieferung von Lebensmitteln von auswärts her aufzustellen.

**27.** In Trins fand die Evangelisch-rätische Synode statt. In die Synode wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen, darunter die drei Bündner Fort. Guidon, Christ. Lendi und Peter Walser. Die Verhandlungen bezogen sich auf die Versicherungskasse, die Frage der Anstellung von Krankenschwestern in den Gemeinden. In der Pastoralkonferenz besprachen Pfarrer Zanetti in Poschiavo und Pfarrer Held in Igis die Frage der Seelsorge. Am Volksabend hielt Sekundarlehrer Th. Dolf einen Vortrag über das romanische geistliche Lied.

**28.** In Maienfeld fand vom 19. bis 28. Juni das Kantonale Schützenfest statt. War schon der Besuch der in Maienfeld abgehaltenen Kantonalschießen von 1882 und 1903 groß, so übertraf die Beteiligung am heurigen die früheren um ein Vielfaches. Am offiziellen Festtage überbrachte Regierungsrat Dr. Lardelli den Schützen den Gruß der kantonalen Behörden.

Der Verkehrsverein Bündner Oberland, der in Disentis tagte, beschloß, an die bündnerische Kantonsregierung eine Eingabe zu richten für den beförderlichen Ausbau des Straßenzuges Chur-Ilanz-Disentis-Oberalp sowie der Lukmanierstraße.

**30.** In einem abgelegenen Teil des Stulsertales wurden durch einen Waldbrand etwa zehn Hektar Jungwald in Mitleidenschaft gezogen. Nach den bisherigen Schätzungen wurden etwa 300 Festmeter Holz, zu 90 Prozent aus Arven bestehend, unbrauchbar gemacht. Geißhirten hatten am Waldrand ein Feuer angezündet und dieses dann später nicht genügend ausgelöscht. Der Wind muß die mottende Glut wieder in Brand gesetzt und dadurch den Waldbrand verursacht haben.

### Chronik für den Monat Juli.

**3.** Auf der Lenzerheide tagte die Delegiertenversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden. Der Verein zählte 1935 41 Sektionen und 34 Einzelmitglieder. Herr Direktor L. Meißer von Klosters sprach über die Reklame. Herr Großrat Simonet in Lenzerheide machte während des Abendessens interessante historische Mitteilungen über die Geschichte des Kurortes.

**5.** Eben erscheint das Programm der Kantonsschule mit dem Bericht des Rektorates über die Arbeit und Schicksale der Schule im ab-

gelaufenen Schuljahr 1935/36 und statistischen Mitteilungen. Die Schülerzahl stieg auf die noch nie erreichte Höhe von 622 Zöglingen.

**6.** Bei Schuls ist der Inn über die Ufer getreten und hat zum Beispiel allein in Ruanditsch etwa 1500 Kubikmeter guten Kulturbodens weggeschwemmt.

Die Öffentliche Krankenkasse Davos hat eine Schenkung von 1000 Fr. zum Andenken an Herrn Heinrich Stiffler von dessen Angehörigen erhalten.

Nach längerem Leiden starb in Tiefenkastel Bezirksarzt Dr. Anton Simeon im Alter von erst 47 Jahren. Der Verstorbene hat längere Zeit in Chur als geschätzter Arzt gewirkt und dann vor einigen Jahren die Praxis von Dr. Albrici in Tiefenkastel übernommen.

**7.** In Bern starb im 78. Altersjahr Major Johannes Hohl, ehemaliger Bakteriologe der eidg. milchwirtschaftlichen und bakteriologischen Versuchsanstalt Liebefeld-Bern. Er besuchte 1874—78 das Lehrerseminar in Chur, war dann in der Anstalt Plankis, in Davos-Dörfli, Schiers und Seewis, besuchte 1898—1901 die landwirtschaftliche Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule und kam dann sofort an die neu eröffnete milchwirtschaftliche und bakteriologische Versuchsanstalt Liebefeld-Bern, an der er bis 1921 tätig war. Er veröffentlichte eine Reihe bakteriologischer Arbeiten. („Rätier“ Nr. 160.)

**9.** In den Jahren 1918 und 1920/21 wurden zwischen einem Konsortium für die Nutzbarmachung der Bergeller Wasserkräfte und des Silsersees einerseits und der Gemeinde Sils sowie sechs Gemeinden des Bergells andererseits zwecks Erstellung eines neuen großen Kraftwerkes mit Staubecken eine Reihe von Konzessionsverträgen abgeschlossen. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden verweigerte aber diesen Verträgen durch Beschuß vom 13. Februar 1934 die Genehmigung, wobei er namentlich der großen Opposition Rechnung trug, welche gegen eine Höherstauung des Silsersees im ganzen Lande zum Ausdruck gekommen war. Gegen diesen Beschuß reichte das Konsortium beim Bundesgericht eine staatsrechtliche Beschwerde ein, doch ist diese als unbegründet abgewiesen worden, soweit überhaupt darauf eingetreten werden konnte.

Herr Gymnasiallehrer Peter Armin Buchli von Versam, Sohn des Herrn Peter Buchli, Zollkreisrevisor in Chur, ist zum Professor für italienische Sprache und Literatur an das Gymnasium Biel gewählt worden.

**11.** In der Nacht vom 11. auf den 12. Juli wurde die Straße durch die Viamala von einem großen Felssturz oberhalb Rongellen verschüttet und zerstört, so daß der Verkehr vollständig unterbrochen worden ist.

Am 11. abends überschüttete eine Rüfe auch das Geleise der Chur-Arosa Bahn in der Nähe des Elektrizitätswerkes mit Schlamm und Gestein.

Die ausgiebigen Regenfälle der letzten Tage haben auch im Churwaldnertal zwischen Parpan und Malix viele Überschwemmungen

und Erdschlipfe ausgelöst, welche an den Kulturen großen Schaden anrichteten.

**12.** In Chur fand (des schlechten Wetters wegen in der Markthalle) der 4. Kreissängertag des Schweiz. Arbeitersängerverbandes statt.

**14.** In Chur starb im Alter von 83 Jahren Theologieprofessor Dr. Johannes Mader. Er wurde am 1. März 1853 in Ems geboren, besuchte die Schule in Ilanz. Seine Gymnasialstudien absolvierte er in Einsiedeln und Feldkirch, das Studium der Philosophie in Rom. In Löwen, Würzburg, Freiburg i. Br. setzte er seine Studien fort und promovierte in Freiburg i. Br. zum Dr. theol. Er besuchte auch das Priesterseminar in Chur und wurde daselbst 1877 zum Priester geweiht. 1878/79 versah er das Benefiziat in Rumein, 1879/80 das Vikariat an der Kirche St. Peter und Paul in Zürich, wirkte dann von 1880 bis 1896 als Religions- und Italienischlehrer an der Kantonsschule in Chur und hernach bis zu seinem Tode als Professor der Exegese am Priesterseminar in Chur. Der Verstorbene veröffentlichte eine Reihe bedeutender wissenschaftlicher Werke: 1891 Der hl. Cyrillus von Jerusalem, in seinem Leben und seinen Schriften dargestellt. Einsiedeln; 1898 Kompendium der bibl. Hermeutik. Paderborn; 1911 Die heiligen vier Evangelien und die Apostelgeschichte, übers. und erkl. Einsiedeln, sein Hauptwerk; 1912 Allgemeine Einleitung in das Alte und Neue Testament, 2. verb. Aufl.; 1914/15 Zur Revision der Zürcher Bibel, SA. („Schweiz. Rundschau“); Etymologisches (Bünd. Monatsbl. 1914); 1931 Viereiniges Evangelium von der Todesangst Jesu bis zur Himmelfahrt. 1900 machte der Verstorbene mit dem späteren Bischof Dr. Schmid eine Reise ins heilige Land, über die er unter dem Decknamen Silvius Peregrinus ein Wanderbüchlein herausgab, betitelt: „Itinerarium in terram sanctam. Häufig schrieb er auch Zeitungsartikel und veröffentlichte zahlreiche Arbeiten aus seinem Fach in theolog. Zeitschriften. („Tagbl.“ Nr. 162).

**18.** Im Auftrage der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens wird auf Crestaulta bei Surin-Lumbrein (Lugnez) die schon letztes Jahr begonnene Ausgrabung einer prähistorischen Siedlung aus der Bronzeperiode fortgesetzt. Das Arbeitslager steht unter Leitung von Kreisförster W. Burkart. Bereits sind interessante Funde zutage gefördert worden, die wertvolle Aufschlüsse geben.

**28.** Gegenüber Gerüchten, daß im Kanton Graubünden eine Epidemie von Kinderlähmung herrsche, erklärt das Sanitätsdepartement des Kantons Graubünden, daß dies nicht zutreffe. Der anfangs Juni in Schiers bestandene Herd sei schon seit einem Monat erloschen. Daneben treten wie in fast allen Kantonen der deutschen Schweiz sporadische Fälle auf. Aber seit Ende Juni sei ein ständiger Rückgang der Krankheit festzustellen.

Nur 8 regenfreie Tage wurden durch die meteorologische Station Ilanz im Juli registriert. Die 23 Regentage brachten eine Niederschlagsmenge von 276 Millimetern gegen 307 Millimeter in den ersten 6 Monaten dieses Jahres.